

14.04.2011

## **Hohe Patientenzufriedenheit und Behandlungsqualität Darmkrebszentrum der Hochtaunus-Kliniken zieht positive Bilanz**

*Bad Homburg* – Das Darmkrebszentrum Bad Homburg an den Hochtaunus-Kliniken zieht ein positives Fazit für das vergangene Behandlungsjahr. „Aus den durchgeführten Detailauswertungen sind gestiegene Behandlungszahlen und eine sehr hohe Patientenzufriedenheit ersichtlich“, freut sich der Leiter des Darmkrebszentrums, Priv. Doz. Dr. med. Jörg Höer, Chefarzt der Chirurgischen Klinik I. Den Patientinnen und Patienten komme bei der Diagnostik und Behandlung von Darmerkrankungen die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen zugute. „So erreichen wir optimale Therapieergebnisse. Besonders Patienten mit bösartigen Veränderungen des Dick- und Enddarms profitieren von der engen Zusammenarbeit zwischen Innerer Medizin/Gastroenterologie, Visceralchirurgie, Pathologie, Onkologie und Strahlentherapie“, so Höer. Im Rahmen der regelmäßigen Tumorkonferenzen werde gemeinsam eine individuelle Therapie- und Nachsorgeplanung für jeden Patienten aufgestellt.

Auch das umfassende Angebot an unterstützenden Maßnahmen durch besonders geschulte Pflege Mitarbeiter bei diagnostischen Maßnahmen und auf Station vor und nach der Operation wertet Höer als Erfolg des Darmkrebszentrums: „Ergänzt durch die Vernetzung des Darmkrebszentrums mit Krankengymnasten, Schmerztherapeuten, der psychoonkologischen Betreuung, Selbsthilfegruppen und Hospizdiensten wird der Behandlungsverlauf zum Wohle der Patienten zusätzlich erleichtert.“ Hierzu trage auch die Sozialberatung sowie die Organisation von Rehabilitationsmaßnahmen bei.

Der hohe Anteil von Eingriffen, die in der sogenannten „Schlüssellochtechnik“ (laparoskopische Operation) durchgeführt werden, führt dazu, dass die Patienten schneller wieder mobil sind. „Eine eventuell notwendige medikamentöse Zusatzbehandlung, also eine Chemotherapie, erfolgt nach ausführlicher Information des Patienten und unter Berücksichtigung der Begleiterkrankungen. Zur Vereinfachung der Medikamentengaben kann in einem ambulanten Eingriff ein kleiner Katheter, ein so genanntes Port-System, eingelegt werden“, erklärt Dr. Ernst B. Rohwedder, Onkologe in Bad Homburg, der mit seiner Praxis Partner des Darmkrebszentrum an den Hochtaunus-Kliniken ist.

„Darmkrebs kann in verschiedenen Lebensphasen auftreten. Der jüngste Patient war 34, der älteste 94 Jahre alt. Der Früherkennungsuntersuchung und der Vorsorge-Darmspiegelung kommt bei Darmkrebs eine außerordentlich hohe Bedeutung zu, da viele Patienten bei früh erkannter Geschwulst auch langfristig geheilt werden können“, ergänzt Prof. Dr. Dr. Gerhard Rohr, Chefarzt der Medizinischen Klinik II und stellvertretender Leiter des Darmkrebszentrums. Im Rahmen des Klinikforums der Hochtaunus-Kliniken werden von ihm auch zu diesem Thema Informationsveranstaltungen angeboten.

Das Darmkrebszentrum an den Hochtaunus-Kliniken hat 2008 seine Arbeit aufgenommen, seit Mai 2010 trägt es die Auszeichnung „Darmkrebszentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft“. „Dies ist für uns Motivation und Verpflichtung zur Fortsetzung der patientenzentrierten Behandlung nach aktuellen Empfehlungen der Fachgesellschaften sowie zur Weiterentwicklung der intensiven und guten Zusammenarbeit der Kooperationspartner“, betont Priv. Doz. Dr. Höer, der den Kreis der Kooperationspartner 2011 noch erweitern möchte.

In das Darmkrebszentrum Bad Homburg sind derzeit insgesamt 18 Kooperationspartner eingebunden. Ausführliche Informationen sind auch im Internet unter [www.hochtaunus-kliniken.de](http://www.hochtaunus-kliniken.de) verfügbar.

Kontakt:

Renate Bottler  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hochtaunus-Kliniken gGmbH  
Telefon 06172 / 14-2225  
E-Mail [Renate.Bottler@hochtaunus-kliniken.de](mailto:Renate.Bottler@hochtaunus-kliniken.de)

PD Dr. med. Jörg Höer  
Chefarzt der Chir. Klinik I  
Leiter des Darmkrebszentrums  
Telefon 06172 / 14-3131  
E-Mail [Joerg.Hoeer@hochtaunus-kliniken.de](mailto:Joerg.Hoeer@hochtaunus-kliniken.de)

Kontakt:

Renate Bottler

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hochtaunus-Kliniken gGmbH

Tel. 06172 / 14-2225

E-Mail [Renate.Bottler@hochtaunus-kliniken.de](mailto:Renate.Bottler@hochtaunus-kliniken.de)